
DPG-Rundbrief – September II 2019

Wird der israelische Premier wieder gewählt? Oder verliert er Macht und Immunität und wird wegen Korruption angeklagt?

Um seine persönliche Niederlage zuvorzukommen, spielt Netanyahu schon wieder mit dem Feuer und macht Wahlkampf auf Kosten der von seiner Regierung und Militärverwaltung bedrängten und diskriminierten Palästinenser.



Nun hat er angekündigt, das Jordan-Tal und die jüdischen Kolonien zu annektieren. Von Trump hat er bereits hierfür grünes Licht - wie bei der Annexion der Golanhöhen. Die Westbank zu übernehmen und die illegalen Siedlungen zu annektieren, geht zu Lasten von Gerechtigkeit, Rechten und Gleichheit für die Palästinenser.

Noch nie war klarer, dass Trump mit Netanjahus Annexionsplänen Hand in Hand geht. Vor sechs Wochen fuhren Bulldozer in das Viertel Wadi Hummus in Ostjerusalem und zerstörten an einem einzigen Tag mehr Häuser als seit Beginn der Besetzung 1967. Fünfzig Jahre später verspricht Netanyahu die Annexion dieses palästinensischen Landes in einem schamlosen Angebot zur Wiederwahl.

Dass dieses völkerrechtswidrig ist, kümmert den beiden Herren nicht, denn außer einer Protestnote der Völkergemeinschaft wird es nichts geben: Keine UNO-Verurteilung, keinen Abbruch von diplomatischen Beziehungen, keine Sanktionen, keinen wirtschaftlichen Boykott.

Und schon wieder wird sich herausstellen, dass der die Macht bei den Mächtigen ist.

Völkerrechtswidrige Besatzung und Unterdrückung werden zur Normalität, Raub von Land und Boden zur Regel, Vertreibung von palästinensischen Menschen und Sprengung ihrer Häuser zum Alltag.

Mit seiner Politik schadet Netanjahu nicht nur den Palästinensern, sondern seinem eigenen Volk, das eines Tages wach wird und das Unrecht gegenüber den Palästinensern wahrnimmt.